

# Beilage zum Intelligenz-Blatt

Nro. 9. Montag den 30. Januar 1826.

**Lüdingen.** (Güterverkauf.) Aus der Ganntmasse des Johann Georg Walbinger, vulgo Spontle, kommen am Samstag den 18. Februar Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus zum Aufstreich:  
Die Hälfte von 2½ Brtl. 10 Rthn. Weinberg im Kreuzberg, und die Hälfte von ½ Morg. ½ Brtl. 14½ Rthn. Egard allda, neben Joh. Marquardt und Joh. Georg Kost, ferner die Hälfte von 2½ Brtl. 13 Rthn. Weinberg auf der Dilsenwaide neben Adam Biedermann und Ludwig Kost.

Kaufslustige können innerhalb jener Frist nähere Auskunft einholen bei dem Güterpfleger

Fr. Baur.

**Webenhausen.** (Holzfuhrlohns- Alford.) Bis Mittwoch den 1sten Februar wird Nachmittags um 1 Uhr im Adler in Lustnau die Beifuhr des Besoldungs-Holzes für das Kbnigl. Forstpersonal in der Revier Nebenhausen und die von dem Kbnigl. Cameralamt Lustnau besoldeten Diener von Lustnau und Nebenhausen im Abstreich verakkordirt.

Revierverwaltung  
dahier.

**Lüdingen.** (Logis zu vermiethen.) Veränderter Umstände wegen, ist in meinem Hause zum ehemaligen Waldhorn kürzlich ein Stockwerk mit 4 Piecen und allen sonstigen dabei nöthigen Bequemlichkeiten für eine honette Familie vakant geworden, welche ich entweder bis nächst Lichtmess oder Georgi gegen billigen Mietzins verleihen kann, und kann täglich Augenschein davon genommen werden.

Am 21. Januar 1826.

Kaufmann Walder.

**Lüdingen.** (Logis zu vermiethen.) Eine Stube mit Stubenkammer, eine eigene Küche und geräumigen Platz zu Holz ist bis Lichtmess zu vermiethen bei David Haug, Metzger.

**Lüdingen.** (Logis zu vermiethen.) In einer angenehmen Gegend in der Stadt ist zu verleihen: ein Logis mit 2 — 3 heizbaren Stuben, Alkov und Kammern, nöthigem Keller, und Platz auf der Bühne. Das Weitere bei Ausgeber diß zu erfragen.  
Den 21. Jan. 1826.

**Lüdingen.** (Naturalienkabinet zu verkaufen.) Es ist ein kleines Naturalienkabinet zu einem sehr wohlfeilen Preis in Commission zu verkaufen. Das Nähere ist bei Ausgeber dieses Blatts zu erfragen, und der Catalog einzusehen.  
Den 21. Jan. 1826.

**Lüdingen.** (Verkauf eines Gesellschafts-Schlittens.) Ein noch wenig gebrauchter, moderner Gesellschafts-Schlitten zu sechs Personen, mit Rollgeschir, ist zu kaufen und das Nähere bei dem Oberamtsdiener Winter dahier zu erfragen.

**Lüdingen.** Ein Gesellschafts-Schlitten nebst 60 gegossenen messingenen Rollen, und eine Chaise 1 und 2spännig nebst einem vollständigen neuen Pferdgeschir ist zu verkaufen. Liebhaber können sich melden im Pfarrhaus zu Wannweil.

**Lüdingen—Lustnau.** (Schlitten feil.) Unterzeichnet hat in Commission, einen noch ganz guten brauchbaren Reiber-Schlitten um billigen Preis zu verkaufen.  
Den 25. Jan. 1826.

Waldschög  
Koch.

**Tübingen.** (Wiese fell.) Wer 1/2 halb Mannsmahd Wiese kaufen oder in Bestand nehmen will, kann sich bei Ausgeber diß melden.

Den 28. Jan. 1826.

**Tübingen.** (LehrlingsGesuch.) Ein auswärtiger junger Mensch wird in die Lehre als Glaser gesucht. Das Nähere bei Ausgeber diß.

Den 22. Jan. 1826.

**Tübingen.** (Mehlhandel.) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß bei ihm von nun an sehr schönes, feines Mehl zu haben seye.

Michael Laderer,  
Mehlhändler,  
wohnhaft bei Wittwe Häber,  
in der AmmerGasse.

**Wöchentliche Frucht, Fleisch und Brod-Preiße.**

**In Tübingen,**

am 27. Januar 1826.

Dinkel	1	Schfl.	2fl. 42kr.	3fl. 12kr.	3fl. 50kr.
Haber	1	—	2fl. 50kr.	2fl. 45kr.	2fl. 56kr.
Kernen	1	Srl.	—	—	—
Haber	1	—	—	—	—
Roggen	1	—	—	—	—
Erbsen	1	—	—	—	—
Linzen	1	—	—	—	—
Wicken	1	—	—	—	—
Bohnen	1	—	—	—	—
Gersten	1	—	—	—	—

**Fleisch-Preiße.**

Schensfleisch	1	Pfund	6kr.
Rindsfleisch	1	—	4-5kr.
Lammfleisch	1	—	4kr.
Schweinefleisch mit Speck	1	—	7kr.
— ohne	1	—	6kr.
Kalbsteisch	1	—	4kr.

**Brod-Laxe.**

Kernenbrod	8	—	16kr.
Rudenbrod	8	—	14kr.
1 Kreuzerweck schwer	10	Loth	2 1/2 fl.

**Allerlei.**

**Anekdoten.**

**Mathematischer Beweis.**

Ehe in den preussischen Staaten der Curia-klasse abgeschafft war, führten viele dortigen Behörden in ihren Dekreten und Rescripten den Königl. Titel. So schrieb sich das Kammergericht, jede der verschiedenen Kammern, und jedes obere Justiz-Collegium in der Einleitung der Entscheidungen oder Vorladungen „Wir Friedrich Wilhelm von Gottes Gnaden etc.“ Ein angesehener Einwohner von Berlin, bekannt im Orte und in der Gegend wegen seiner wunderlichen, aber oft nicht unwitzigen Einfälle, erhielt nun einmal die Einladung sich an einem und demselben Tage vor dem Kammergerichte zu Berlin und vor der zu Custrin zu stellen. In jeder der Vorladungen hieß es nach obiger Form: Wir Friedrich Wilhelm von Gottes Gnaden laden Euch etc. Der Geladene aber, dem keine der Angelegenheiten, um deren Willen er erscheinen sollte, angenehm war, stellte sich weder da noch dort. Ein Verweis war die Folge; diesen beantwortete er auf nachstehende Weise, er schrieb: „Ew. Königl. Majestät zu Berlin haben mir allergnädigst befohlen, daß ich vor Allerhöchst Denselben erscheinen sollte; aber Ew. Königl. Majestät zu Custrin haben auch geruht, mich zu gleicher Zeit vor sich zu bescheiden. Da aber in der Mathematik der Satz feststeht, daß ein Object, welches von zwei gleichstarken Kräften in demselben Zeitraume nach zwei entgegengesetzten Richtungen angezogen wird, im Ruhestande verbleibt, so bin ich auch im Ruhestande verblieben. Die Collegien konnten vor Lachen zu keinem Verweise gelangen.“

**Auflösung**

des im letzten Blatte No. 8. enthaltenen Akrostichon:

**TÜBINGEN.**

S

Zub

I. Cen

II. Bef

Ob

Tüb  
Ueber da  
Johann  
man, ver  
auf den  
kein Vor  
kommen  
Erzielun  
Ma

Termin  
Gläubige  
zu Häßle  
hinlängli  
ihre For  
in dieser  
Diejenig  
Liquidire  
über die  
Iaß Vergl  
bei denje  
lassen, w  
zahl der  
bemerkt,  
Aufforde  
Ansprüch  
werden.  
Den 2

